

Integrationskonzept der Julianen-KiTa Hannoversche Straße

1. Das Team der Julianen-KiTa Hannoversche Straße
2. Unser Bild vom Kind
3. Gruppenstruktur
4. Integration
5. Bildungsdokumentation
6. Interdisziplinäre Kooperation
7. Therapeutische Versorgung
8. Erziehungspartnerschaft

1. Das Team der Julianen-KiTa Hannoversche Straße

Die Julianen-KiTa Hannoversche Straße verfügt über fachlich qualifizierte und motivierte Pädagogen. Jede Krippengruppe beschäftigt 4 und jede Kindergartengruppe 3 Fachkräfte. Des Weiteren sind wir stolz auf unsere zugehörige Heilpädagogin, die in enger Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und mit besonders wertschätzendem Blick auf die Kinder den Alltag in der Integrationsgruppe mitgestaltet. Eine zbV-Kraft („zur besonderen Verfügung“) deckt mögliche Personalausfälle ab.

Jede Erzieherin wird mit ihren persönlichen und pädagogischen Stärken für das Wohl des Kindes und des Teams eingesetzt und kann sich im Rahmen ihres Verantwortungsbereiches frei entfalten. Regelmäßige Dienstbesprechungen unterstützen die Umsetzung zielführender Aufgaben und sorgen für einen aktuellen Informationsfluss untereinander.

Unser pädagogisches Team wird vervollständigt durch hauswirtschaftliche Fachkräfte, die für das leibliche Wohl der Kinder sowie die Sauberkeit der Einrichtung mit Einsatz und Geschick sorgen. Zwei hauswirtschaftliche Kolleginnen kümmern sich um die Ausgabe des Mittagessens für die Kindergartenkinder und die dazugehörigen Aufgaben rund um den Speiseraum. Zwei weitere Raumpflegerinnen sind zuständig für Böden und Sanitäranlagen und verhelfen der KiTa stets zu einem sauberen und gepflegten Ort für Ihre Kinder.

2. Unser Bild vom Kind

Unsere Kindertagesstätte ist ein Ort, an dem Ihre Kinder behütet und frei aufwachsen dürfen. Wir sehen uns als Spielpartner und Unterstützer, die sie bei ihren Lernprozessen, Forschen Entdecken und in ihrer Entwicklung aktiv begleiten. Wir geben ihnen den Spielraum, sich auszuprobieren, ihre Stärken auszubauen und zu entfalten. In ungezwungener Atmosphäre dürfen Ihre Kinder ‚Kind sein‘ erleben und sich vollständig angenommen fühlen. Gerade das unbeobachtete, das freie Spiel ist ein Experimentierfeld zur Entwicklung von Mitgefühl, Sozialität und auch einem starken Selbstbewusstsein.

Die Pflege des Kindes verstehen wir als die aktive Bildung an Entwicklung. Bei dem Beziehungsaufbau zwischen Fachkraft und Kind spielen die Kommunikation, Interaktion und Kooperation eine zentrale Rolle. Das Kind erfährt dadurch physische und emotionale Sicherheit und spürt die Wertschätzung, die wir ihm entgegenbringen.

Ein wesentlicher Grundzug des konzeptionellen Gedankens ist die heterogene Zusammensetzung der Gruppen. Sie ermöglicht den Kindern, andere so zu akzeptieren wie sie sind, dennoch die eigene Meinung zu vertreten und voneinander und miteinander zu lernen. Wir erkennen, aber verneinen die Unterschiede zwischen Kindern, denn sie machen sie vielfältiger und facettenreicher.

3. Gruppenstruktur

Unsere Kindertagesstätte wird in Trägerschaft der Stadt Bückeberg betrieben. Die kinder- und familienfreundliche Stadt verzeichnet 13 Kindertagesstätten mit über 844 Plätzen.

Unsere 5 städtischen Einrichtungen gewährleisten die Betreuung von Kindern im Alter von 1 bis 12 Jahren.

Die Julianen-KiTa Hannoversche Straße bietet Platz für bis zu 73 Kinder im Alter von 1 bis 6 Jahren. Diese teilen sich in zwei Krippengruppen für je 15 Kinder, einer Regel-Kindergartengruppe für 25 Kinder sowie einer Integrations-Kindergartengruppe für 18 Kinder auf.

4. Integration

Gem. § 22 Abs. 3 des 8. Sozialgesetzbuches umfasst „der Förderauftrag Erziehung, Bildung und Betreuung des Kindes und bezieht sich auf die soziale, emotionale, körperliche und geistige Entwicklung des Kindes. Er schließt die Vermittlung orientierender Werte und Regeln ein. Die Förderung soll sich am Alter und Entwicklungsstand, den sprachlichen und sonstigen Fähigkeiten, an der Lebenssituation sowie den Interessen und Bedürfnissen des einzelnen Kindes orientieren und sein ethnische Herkunft berücksichtigen.“

Unsere Fachkräfte verstehen Integration als gemeinsame Erziehung, Bildung und Betreuung aller Kinder. Wir sind offen füreinander. Ein offenes und wertschätzendes Verhalten wird von den Kindern, ebenso von den Mitarbeitenden sowie den Eltern erwartet. In der Integrationsgruppe findet keine Trennung zwischen Kindern mit und ohne Förderbedarf statt, denn wir pflegen einen vorurteillosen Umgang miteinander. Jedes Kind hat ein Recht auf Bildung und ganzheitliche Förderung. Normalität heißt also für uns, dass Kinder mit und ohne Förderbedarf gemeinsam spielen, lernen und leben. Wir wecken Aufmerksamkeit füreinander, vertiefen unser Einfühlungsvermögen und bauen Toleranz auf.

5. Bildungsdokumentation

Zu unserem Alltag gehört es, Kinder dabei zu beobachten und zu begleiten, wie sie mit Eifer und Freude dabei sind, neue Dinge zu erlernen. Diese Beobachtungen bilden die Grundlage unserer Entwicklungsdokumentation. Wir nehmen die Individualität des Kindes bewusst wahr und dokumentieren sie, möglichst ohne künstliche Situationen herbeizuführen. Das Ziel einer Entwicklungsdokumentation verstehen wir als Aufgabe, aktiv und wertschätzend an der Entwicklung Ihrer Kinder beteiligt zu sein.

GABIP ist ein ganzheitliches Bildungs- und Dokumentationsprogramm für alle Kinder im Alter von 0 bis 10 Jahren, welches wir zur Entwicklungsdokumentation nutzen. In kurzer Zeit lassen sich Entwicklungen, Elterngespräche, soziale Kontakte oder persönliche Errungenschaften in ausformulierter Textform dokumentieren. Positiv formulierte Aussagen unterstreichen die Stärken und Fähigkeiten der Kinder in besonderem Maße. Diese Unterlagen bilden anschließend die Grundlage für unsere Elterngespräche sowie die pädagogische Ausrichtung innerhalb der Gruppen.

Im Portfolio finden die Kinder ein Stück ihrer eigenen Lebensgeschichte wieder und entwickeln so ein Verständnis von Vergangenheit und Zukunft. Darin werden Bilder, Zeichnungen, Werke, Fotos und Fotogeschichten strukturiert gesammelt. Für Kinder ist es zwischendurch immer wieder spannend, gemeinsam mit Eltern, Erziehern und Freunden das Portfolio anzuschauen und zu bestaunen. Am Ende der KiTa-Zeit entsteht ein umfassendes Dokument zur Entwicklung von Kompetenzen und Fähigkeiten, die Ihr Kind erworben hat.

Das Motto „Etwas aus eigener Kraft erreichen“ beschreibt die Grundidee von MarteMeo und gleichzeitig die Methode einer ressourcenorientierten und teils videobasierten Entwicklungsförderung von Kindern in Alltagssituationen. MarteMeo arbeitet mit einem Modell der Entwicklungsunterstützung mit verschiedenen Basiselementen. Dabei ist wichtig, die Balance zwischen sog. freien und strukturierten Momenten zu halten. Neben MarteMeo sind Bildungs- und Lerngeschichten eine gute Ergänzung zur ganzheitlichen Bildungs- und Entwicklungsdokumentation.

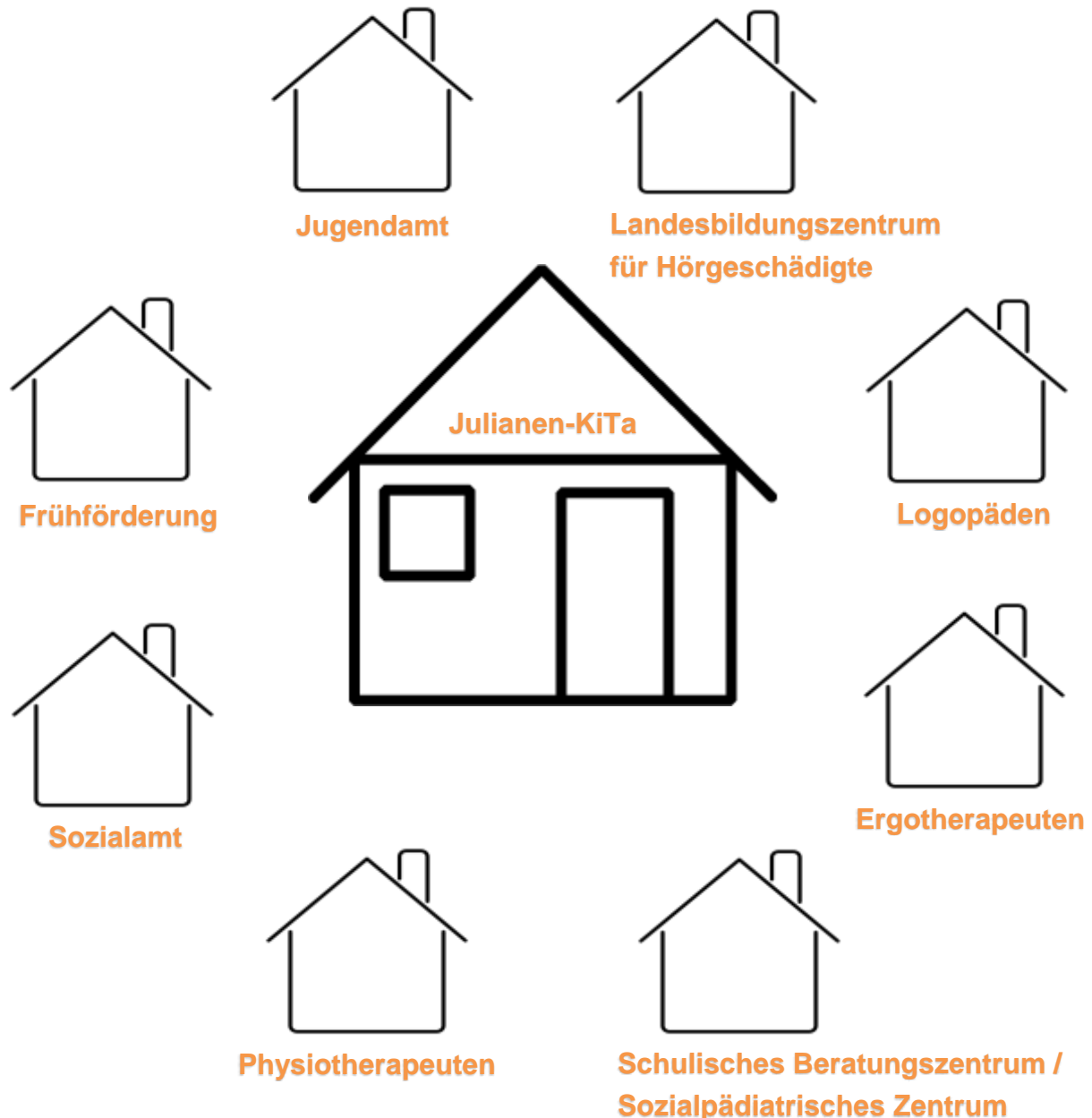
6. Interdisziplinäre Kooperation

Eine professionelle Kooperation bei der Bildung, Betreuung und Förderung von Kindern mit Beeinträchtigung erfordert einen rhythmisch wiederkehrenden Austausch aller (heil-) pädagogischen und therapeutischen Professionen.

Die interdisziplinäre Kooperation fußt auf den verschiedenen Perspektiven auf das individuelle Kind sowie auf den Ergebnissen der Beobachtungen des Entwicklungsstandes. Die individuellen Bildungsziele und Förderschwerpunkte werden daraus entwickelt. Eine maßgebliche

Voraussetzung dafür ist ein zuverlässiger Informationsaustausch der unterschiedlichen pädagogischen und therapeutischen Fachbereiche. Sie bieten die Möglichkeit, von verschiedenen Standpunkten aus gemeinsam an die integrative Arbeit heranzugehen und diese – dem Kind entsprechend – umzusetzen.

7. Therapeutische Versorgung



Um die bestmögliche Förderung für die Kinder zu gewährleisten, ist es uns wichtig, mit den unterschiedlichen Fachrichtungen zu kooperieren. Durch den regelmäßigen Austausch mit den Eltern und den jeweiligen Therapeuten und Institutionen werden die Zielplanungen für die Bildung und Entwicklung zur Förderung des Kindes koordiniert und umgesetzt.

8. Erziehungspartnerschaft

Eltern stehen durch das Spannungsfeld der Vereinbarkeit von Familie und Berufstätigkeit vor hohen organisatorischen und emotionalen Anforderungen. Sie möchten verstehen können, wie in der KiTa gearbeitet wird, nachvollziehen dürfen, was an Entwicklung auf sie zukommt und dies mit ihrer eigenen Lebenssituation vereinbar erleben.

Deshalb ist uns die Transparenz unserer Arbeit wichtig. Wir möchten einen wichtigen, lebensbezogenen Beitrag zur Elternbildung leisten. Alle Kinder und ihre Eltern sollen sich bei uns wohlfühlen. Eine Vertrauensbasis zwischen Kinder, Eltern und Fachkräften ist elementar. Offen und aktiv aufeinander zugehen und durch regelmäßige Gespräche im Dialog stehen ist der Grundstock einer Erziehungspartnerschaft. So werden Ängste genommen und Orientierung gegeben. Dabei ist eine professionelle Distanz notwendig, empathisch und sensibel eine Brücke zu schlagen zwischen dem Konzept der Einrichtung sowie Eltern und Kindern. Die Zusammenarbeit mit den Eltern hat drei Funktionen:

- ❖ Stärkung eines jeden Kindes
- ❖ Stärkung der Elternkompetenz
- ❖ Mitgestaltung und Mitbestimmung

Unsere Beratungs- und Begleitungsmöglichkeiten äußern sich über den Tagesablauf hinaus insbesondere auch durch die Aufnahmegespräche, die Tür- und Angelgespräche sowie die Entwicklungsgespräche.